



## Niederschrift

über die Sitzung des Wirtschaftsausschusses der Gemeinde Schönberg  
(SCHÖN/WA/09/2011) vom 07.12.2011

### Anwesend:

#### Vorsitzende/r

Herr Horst Wegner

#### Mitglieder

Herr Sven Asbahr

Frau Hildegard Buchenau

Herr Horst Bünning

Herr Wilfried Friese

Frau Sabine Homeier

Frau Antje Klein

Herr Uwe Manstein

Frau Wilma Rosenkranz-Petersen

#### von der Verwaltung

Frau Christel Brandt

Herr Uwe Jürß

#### Gäste

Herr Wilfried Zurstraßen

Bürgermeister

#### Presse

Herr Norbert Zimmer

#### Protokollführer/in

Herr Folkert Jeske

Beginn: 20:00 Uhr  
Ende 22:20 Uhr  
Ort, Raum: 24217 Schönberg, Knüll 4, Rathaus Schönberg,  
Sitzungssaal (Erdgeschoss)

Der Vorsitzende eröffnet die Sitzung um 20:00 Uhr und begrüßt die Anwesenden. Er stellt fest, dass die Einladung form- und fristgerecht erfolgte und die Beschlussfähigkeit gegeben ist.

Er fragt, ob Änderungs- und/oder Ergänzungswünsche zur Tagesordnung vorliegen.

Herr Friese schlägt vor, den TOP 4 vor dem TOP 3 zu behandeln. Darüber herrscht einvernehmen.

Die Tagesordnung lautet damit wie folgt:

**- öffentliche Sitzung -**

1. Einwohnerfragestunde
2. Niederschrift Nr. 07/2011 vom 29.09.2011 und Bekanntgabe der in nichtöffentlicher Sitzung gefassten Beschlüsse
3. Sachstandsbericht zur Umsetzung des Organisationsgutachtens des Tourist-Service Ostseebad Schönberg
4. Wirtschaftsplan 2012 des Tourist-Service Ostseebad Schönberg
5. Bekanntgaben und Anfragen

SCHÖN/BV/304/2011

**- öffentliche Sitzung -**

**TO-Punkt 1: Einwohnerfragestunde**

Es gibt keine Fragen.

**TO-Punkt 2: Niederschrift Nr. 07/2011 vom 29.09.2011 und Bekanntgabe der in nichtöffentlicher Sitzung gefassten Beschlüsse**

Herr Manstein wünscht sich das Protokoll künftig zeitnaher.

Herr Friese möchte, dass im TOP 10 im 2. Absatz das Wort „allgemein“ in „mehrheitlich“ geändert wird.

Weitere Anmerkungen zur Niederschrift Nr. 07/2011 gibt es nicht.

In der Sitzung gab es keine Beschlüsse im nichtöffentlichen Teil.

**TO-Punkt 3: Sachstandsbericht zur Umsetzung des Organisationsgutachtens des Tourist-Service Ostseebad Schönberg**

Herr Jeske berichtet über den Sachstand der einzelnen Maßnahmen.  
Eine Zusammenfassung ist dem Protokoll beigefügt.

→ siehe Anlage

Herr Manstein hat Fragen zum Ablauf des „aktiven Beschwerdemanagements“.  
Herr Jeske erläutert den groben Ablauf.

Auf Nachfrage führt er aus, dass 2011 neben den Bautätigkeiten am Schönberger Strand und den Auswirkungen der Sommersturmflut das Thema „Hunde“ am häufigsten die Gemüter der Gäste erregte.

## **Beschluss:**

Nach kurzer Diskussion wird beschlossen, sich in einer der nächsten Sitzungen intensiv dem Thema „Hunde“ zu widmen.

Stimmberechtigte:			
Ja-Stimmen: 9	Nein-Stimmen: 0	Enthaltungen: 0	Befangen: 0

### **TO-Punkt 4:           Wirtschaftsplan 2012 des Tourist-Service Ostseebad Schönberg Vorlage: SCHÖN/BV/304/2011**

Der Bürgermeister erläutert die Sitzungsvorlage.

Er weist abschließend darauf hin, dass die Fördermittel für das Projekt „Spielerlebnisswelten“ für 2012 noch zur Verfügung stünden.

Es folgt eine kurze, allgemeine Diskussion über die Lagerung von Seegras.

Herr Friese ist positiv überrascht und zufrieden mit dem Entwurf des Wirtschaftsplanes für 2012.

Er möchte die Position „Dienstkleidung“ näher erläutert haben.

Er könnte sich vorstellen, die „Spielerlebnisswelten“ in den Wirtschaftsplan 2012 aufzunehmen.

Er spricht sich dafür aus, die Zuweisungen zum Verlustausgleich für die Jahre 2013-2015 zu senken.

Herr Jeske berichtet, dass die Idee zur Einführung von Dienstkleidung aus der Organisationsuntersuchung hervorging.

Geplant sei Leasing(oberbe)kleidung für 12 Mitarbeiter, vorzugsweise für den Sommer und optional für den Winter. Der Leasingvertrag beinhalte Lieferung, Reinigung, Reparatur und Austausch, z. B. bei Beschädigung.

Die eingestellten Mittel seien der Rahmen, in dem sich nach Genehmigung des Haushaltes bewegt werden könne, um konkrete Angebote einzuholen und diese in einer der nächsten Sitzungen vorzustellen.

Der Bürgermeister spricht sich für diese Vorgehensweise aus.

Nach kurzer Diskussion herrscht Einigkeit darüber, dass so weiter verfahren werden soll.

Der Bürgermeister schlägt vor, im Finanzplan die Zuweisungen zum Verlustausgleich für die Jahre 2013-2015 jeweils auf 240.000 € pro Jahr zu senken. Ob dies Ziel einzuhalten sei, werde die Zukunft zeigen.

Herr Mannstein ist mit dem Entwurf des Wirtschaftsplanes für 2012 zufrieden. Dieser bewege sich grundsätzlich auf dem Niveau der Vorjahre.

Auch er könne sich vorstellen, die „Spielerlebnisswelten“ wieder in den Wirtschaftsplan 2012 aufzunehmen.

Dem Vorschlag des Bürgermeisters, im Finanzplan die Zuweisungen zum Verlustausgleich für die Jahre 2013-2015 jeweils auf 240.000 € pro Jahr zu senken, stimmt er zu.

Herr Manstein stellt den Antrag die „Spielerlebnisswelten“ in den Wirtschaftsplan 2012 aufzunehmen.

Herr Asbahr erklärt, dass nach seinen Erkenntnissen die Eigentumsverhältnisse auf dem Gelände der Museumsbahnen derzeit strittig seien.  
 Ob die „Spielerlebniswelten“ in den Wirtschaftsplan 2012 aufgenommen werden sollen, müsse er erst in der Fraktion beraten lassen.  
 Dem vorliegenden Entwurf des Wirtschaftsplanes für 2012 könne er zustimmen, dem Vorschlag die Zuweisungen zum Verlustausgleich für die Jahre 2013-2015 auf jeweils 240.000 € pro Jahr im Finanzplan zu senken ebenso.

Herr Bünning könnte sich die „Spielerlebniswelten“ auch in Kalifornien vorstellen.

Der Bürgermeister bestätigt, dass die Eigentumsverhältnisse auf dem Gelände der Museumsbahnen für die Zukunft noch nicht abschließend geregelt seien.  
 Über alternative Standorte nachzudenken, sei derzeit geboten, auch ein Standort in Kalifornien sei grundsätzlich möglich. Er erinnere auch an die 100.000 m<sup>2</sup> große Fläche am Korshagener Redder.  
 Wenn die Option für die „Spielerlebniswelten“ aufrechterhalten werden solle, müssten Mittel in den Wirtschaftsplan 2012 eingestellt werden.

Herr Manstein stimmt dem zu und erinnert an seinen gestellten Antrag.

Herr Friese stimmt den Ausführungen des Bürgermeisters ebenfalls zu, würde den Standort aber gerne in Kalifornien sehen.

Der Bürgermeister schlägt vor, das bestehende Konzept zu den „Spielerlebniswelten“ zu überarbeiten.  
 Dabei müssten alternative Standorte definiert werden.  
 Wichtig sei, die erforderlichen Mittel in den Vermögensplan des Wirtschaftsplanes 2012 aufzunehmen.

Herr Asbahr fordert ein überarbeitetes Konzept für die „Spielerlebniswelten“.

**Es werden folgende Beschlüsse formuliert:**

- 1) Dem Entwurf des Wirtschaftsplanes 2012 wird mit der unter 2) beschlossenen Änderung zugestimmt.
- 2) Im Finanzplan werden die Zuweisungen zum Verlustausgleich für die Jahre 2013-2015 auf jeweils 240.000 € pro Jahr gesenkt.
- 3) Es wird empfohlen die „Spielerlebniswelten“ wie in 2010 mit den erforderlichen Mitteln in den Wirtschaftsplan 2012 aufzunehmen.

Zu Beschluss Nr. 1:

Stimmberechtigte:			
Ja-Stimmen: 9	Nein-Stimmen: 0	Enthaltungen: 0	Befangen: 0

Zu Beschluss Nr. 2:

Stimmberechtigte:			
Ja-Stimmen: 9	Nein-Stimmen: 0	Enthaltungen: 0	Befangen: 0

Zu Beschluss Nr. 3:

Stimmberechtigte:			
Ja-Stimmen: 6	Nein-Stimmen: 0	Enthaltungen: 3	Befangen: 0

**TO-Punkt 5: Bekanntgaben und Anfragen**

Es liegen keine Bekanntgaben vor.

Es liegen keine Anfragen vor.

Horst Wegner  
- Ausschussvorsitzender -

Gez.  
Folkert Jeske  
- Protokollführer -

gesehen:  
Gez.  
Wilfried Zurstraßen  
- Bürgermeister -

gesehen:  
Sönke Körber  
- Amtsdirektor -